

Presseinformation

11. Mai 2020

Internationaler Tag der Pflege: Dank an 16.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

LH Mikl-Leitner: „In diesem Jahr hat der Tag der Pflege eine ganz besondere Bedeutung“

Der internationale Tag der Pflegeberufe wurde ins Leben gerufen, um die Leistungen all jener in den Vordergrund zu rücken, die in ihrem oft sehr herausfordernden Beruf, an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr mit höchster fachlicher Expertise und Menschlichkeit im Einsatz sind.

„Unsere 16.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Pflege leisten das ganze Jahr über Hervorragendes. In diesem Jahr hat der Tag der Pflege aufgrund der Corona-Krise eine ganz besondere Bedeutung. Denn es ist zu einem großen Teil auch ihr Verdienst, dass wir die Krise in Niederösterreich bis jetzt so gut bewältigt haben. Und deshalb spreche ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pflege in den NÖ Kliniken und Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren heute, stellvertretend für alle Kolleginnen und Kollegen im Gesundheitsbereich, aber auch für alle anderen Berufsgruppen und alle Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher, die jeder und jede für sich einen Beitrag geleistet haben, ein herzliches Dankeschön aus! Und ich darf Ihnen allen sagen, dass wir stolz auf uns sein dürfen“, betont Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Auch in der Ausbildung für die Gesundheits- und Krankenpflege haben die Schulteams und die Auszubildenden die Situation vorbildlich gemeistert. Trotz erheblicher Veränderungen ist es gelungen, die Ausbildung fortzuführen. „Die Direktorinnen und Direktoren waren gemeinsam mit ihren Teams gefordert, schnelle und kreative Lösungen anzubieten, um den Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen ihre Ausbildung ohne Verzögerungen weiterzuführen. Je nach den IKT-Möglichkeiten wurde auf E-Learning mittels Lernplattformen, Videokonferenzen, Mails, etc. umgestellt und Prüfungen mittels dieser Online-Medien fortgeführt. Die praktische Ausbildung konnte bereits stufenweise wiederaufgenommen werden und zusätzlich darf ab 11. Mai 2020, unter Einhaltung diverser Maßnahmen, das Schulgebäude wieder genutzt und die Auszubildenden vor Ort unterrichtet werden. Ich danke allen Beteiligten einerseits dafür, dass sie den Auszubildenden auch in Krisensituationen zur Seite stehen

Presseinformation

und andererseits zügig angepasste Unterrichtsvarianten entwickelt haben“, so Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister.

Mit 11. Mai 2020 kann außerdem das Bewerberverfahren an den Gesundheits- und Krankenpflegeschulen wiederaufgenommen werden, welches an die derzeitige Situation angepasst wurde. Das Auswahlverfahren wird in diesem Jahr rein virtuell stattfinden. Weitere Informationen dazu gibt es unter <https://pflageschulen-noe.at/>.

„Selbstverständlich beschäftigt uns auch in Niederösterreich der zunehmende Mangel an Pflegepersonal. Und selbstverständlich sind wir auch hier laufend damit beschäftigt Lösungsmöglichkeiten zu finden und zu entwickeln. Mit entsprechenden Recruiting-Maßnahmen, wie etwa der gerade angelaufenen Initiative „Pflege-Helden“, versucht die NÖ Landesgesundheitsagentur aktuell ganz gezielt junge Menschen anzusprechen und für den Pflegeberuf zu begeistern“, betont Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Unter www.pflege-helden.at gibt es Informationen über Ausbildungsmöglichkeiten in den Bereichen Gesundheits- und Krankenpflege, Pflegefachassistenz und Pflegeassistenz.

„Die Pflegefachassistenz als Gesundheits- und Krankenpflegeberuf dient zur Unterstützung von Angehörigen des gehobenen Dienstes sowie von Ärztinnen und Ärzten. Sie ist für junge Menschen, genauso wie für Personen im 2. und 3. Bildungsweg ein echter Zukunftsberuf, in dem Interessierte als Allrounder in allen Bereichen der Pflege tätig sein können“, so Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister.

Die Gesundheits- und Krankenpflegeschulen bieten außerdem Ausbildungen in folgenden Berufsbereichen an: Pflegefachassistenz, Pflegeassistenz, Allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege, Sonderausbildungen für den gehobenen Dienst Gesundheits- und Krankenpflege, Medizinische Assistenzberufe, Berufsreife für Schülerinnen und Schüler in der Diplomausbildung und Pflegefachassistenz.

Presseinformation



Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister,
Direktorin Marianne Tanzer, M.A., Manuel
Hartmann (Auszubildender der
Pflegefachassistenten-Ausbildung),
Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und
Stefanie Gamsjäger (Auszubildende der
Pflegeassistenten-Ausbildung)

© NLK Filzwieser